

Das Leben ist kein Ponyhof

Pia steht nicht auf der Sonnenseite des Lebens: Der Erzeuger ihres 17-jährigen Sohnes hat sich schon vor langer Zeit in wärmere Gefilde abgesetzt, der Dispo ist bis zum letzten ausgereizt und drei Jobs sowie ein ekelhafter Chef rauben der taffen Frau den letzten Nerv. Da ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass es in der Liebe auch eher schlecht bei ihr aussieht. Pia hat stets das Talent, sich die falschen Männer auszusuchen. Dabei wünscht sie sich nichts sehnlicher, als einen Ausweg aus dieser trostlosen Lage. Doch wie heißt es so schön? Unverhofft kommt oft - auch für die stressgeplagte Pia, der ein Unfall zum persönlichen Lebensglück verhelfen könnte.

Auf dem Weg zu einem Vorstellungsgespräch verpasst Pia den Zug, sodass sie kurzerhand beschließt, sich ein Auto zu leihen - obwohl sie keinen gültigen Führerschein besitzt und ihr Fahrstil eher abenteuerlich zu bezeichnen ist. Kaum ist der Motor gestartet und der Rückwärtsgang eingelegt, beendet ein Rums ihre Fahrt. Die Ursache: Pia hat in ihrer Eile eine alte Dame übersehen, die glücklicherweise hart im Nehmen ist. Abgesehen von einem gebrochenen Arm und leichten Blessuren kommt die 82-jährige Hilde Liese mit dem Schrecken davon. Für die Rentnerin kein großes Drama, für ihren Sohn Paul der ideale Grund, aus dem Unfall Gewinn zu schlagen und die alleinerziehende Mutter mit einer Anzeige auf Schmerzensgeld zu drohen. Doch diesmal ist das Schicksal Pia treu.

Die beiden Frauen verstehen sich auf Anhieb und treffen sich im Laufe der nächsten Wochen immer wieder, um sich über das neueste des Tages auszutauschen. Im Laufe ihrer Treffen freunden sich Pia und Hilde an und entdecken eine große Gemeinsamkeit: ihr Interesse an Mode. Während Pia ihre Second-Hand-Klamotten mit witzigen Details aufpeppt und sie so zu originellen Einzelstücken macht, liebt Hilde die Malerei, wo sie ihrer Fantasie freien Lauf lässt. Für die resolute Rentnerin steht fest: Pias Naivität und ihr Maltalent könnten die Erfolgsformel für eine vielversprechende Geschäftsidee sein - ein Gedanke, dem beide Frauen etwas abgewinnen können. Doch bevor es soweit ist, muss Pia sich mit ihrem pubertierenden Sohnmännchen abmessen. Denn dieser plant einen Ausflug in die Ferne, zum im Ausland lebenden Vater.

Bettina Haskamp hat das Zeug dazu, Bestsellerautorin Dora Heldt von ihrem Thron als beste Autorin deutscher Frauenromane zu stürzen. Der Grund: Ihr zweiter Roman "Hart aber Hilde" gestaltet sich als ein unterhaltsames, leichtes Hörvergnügen, bei dem man vor lauter Lachen so manche Träne verdrückt. Und doch spart Haskamp nicht mit Momenten voller Emotion und Tragik, die das Leben in seiner Wirklichkeit widerspiegeln und so die Geschichte zu einem kurzweiligen Spaß werden lassen, der einen grauen Wintertag zu einem strahlenden Sommermorgen macht. Zu verdanken ist dies insbesondere der großartigen Sprechleistung von Caroline Peters, die das Hörbuch in einen kunterbunten Schauplatz der Gefühlswelt verwandelt und so den Rezipienten unmittelbar in das Geschehen hineinreißt. So wünscht man sich eine gelungenen (Hör-)Abend voller Spaß, Gefühl und dem kleinen Quäntchen Drama.

Susann Fleischer 20.12.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info